



SCHON GEWUSST

Maikäfer fliegen meist von Ende April bis Ende Mai, wobei sie ihrem Namen entsprechend im Mai am aktivsten sind. Sie erscheinen oft erst in der Abenddämmerung und leben vier bis sechs Wochen.

TIPP DER WOCHE

Besuch auf dem Bauernhof

Auf einem Erlebnisbauernhof im Sauerland können Kinder Kräuter und Hoftiere kennenlernen. Außerdem können sie Kräutersalz herstellen und beim Füttern helfen. Für Kinder von zwei bis zehn Jahren.

Kräuterwanderung

Samstag, 16. Mai, 10 bis 11.45 Uhr
Leas Landzeit, Altenbergseipen 18, Sundern



Endlich wird es wieder wärmer. Da hat man doch richtig Lust, ganz viel Zeit draußen zu verbringen. Es gibt eine Menge Spiele, die an der frischen Luft Spaß machen. Als ich klein war, waren das vor allem Fangen, Verstecken, Gummistiefel, Seilspringen und Murrenwerfen. An manchen Tagen haben wir auch die Straße vorm Haus mit wunderschönen Bildern aus bunter Kreide geschmückt. Beim nächsten Regen war ja alles wieder weg. Das Schöne daran: Draußen zu spielen ist richtig gesund. Man bewegt sich, ist an frischer Luft und mal weit weg von Handy, Computer und Fernsehgerät. Und Spaß macht es auch. Probiert es mal aus!

WITZ DER WOCHE

Fritzchen bestellt sich eine Pizza, der Kellner fragt: „Soll ich sie dir in sechs oder in acht Stücke schneiden?“ Darauf Fritzchen: „Bitte in sechs, acht bekomme ich niemals auf.“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt ihr Interessantes zu berichten? Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns gern per E-Mail: kitz@derpatriot.de



KITZ-Redaktion:
Julika Enders u. Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257

Comics für Kids

Die Stadtbibliothek Rietberg verschenkt Lesespaß: Zum Gratis-Comic-Tag am Samstag, 9. Mai, gibt die Bibliothek 10 bis 13 Uhr insgesamt 220 Comics an Kinder und Jugendliche aus – maximal drei Exemplare pro Person. Bibliotheksleiterin Jennifer Bader (Foto, r.) und Mitarbeiterin Laila Elgabarty zeigen einige der Comics, die am 9. Mai verschenkt werden. Empfohlen sind die Hefchen fürs Lesalter sechs bis 16 Jahre.



Im Dschungel der Berufe

Jugendliche probieren untypische Arbeitsbereiche aus

VON AXEL SCHWADE

Lippstadt – Der Girls' Day bietet Mädchen seit 25 Jahren die Gelegenheit, Berufe zu erkunden, in denen vor allem Männer arbeiten. Umgekehrt gibt es inzwischen zeitgleich den Boys' Day, bei dem Jungen in angebliche Frauenberufe hineinschnuppern.

Der Girls' Day ist eigentlich nur ein Baustein in der Berufsorientierung, bei Stella Bernard waren es aber gleich mehrere Steine: Die junge Lippstädterin lernte bei der Ini die Arbeit als Maurerin kennen.

So wie wohl über tausend andere Jugendliche hat die 15-Jährige am Aktionstag einen für Frauen eher untypischen Beruf ausprobiert: Unter der Anleitung von Martin Schramm sollte Stella eine kleine Ecke im Läuferverband mauern. „Sie macht das schon ganz gut“, lobte Schramm. Und die Gymnasiastin fand Spaß an der Aufgabe. Ein Lehrer hatte die Marienschul-Klasse zur Teilnahme am Aktionstag ermutigt, über den Online-Radar war sie selbst auf das Ini-Angebot gestoßen.

Wenige Meter weiter saßen



Stein auf Stein: Gymnasiastin Stella Bernard probierte sich als Maurerin aus. Martin Schramm stand ihr bei dem Ini-Angebot helfend zur Seite.

Foto: Axel Schwade

sechs Jungen bei der gelernten Damenschneiderin Katja Erdelhoff an der Nähmaschine. Aus Stoffresten hatten sich Luca, Abdurahman, Sami und Co. schon bunte Motive herausgesucht, aus denen sie Taschen nähen wollten. Auf Papier wurden die Funktionen der Maschine geübt – und mindestens

mal zwei Sachen gelernt: Geschwungene Nähte sind schwieriger, und der schnelle Modus ist super. „Hört sich an wie ein Maschinengewehr!“ Am Ende wollten sie Taschen fürs Handy, iPad oder Stifte mit nach Haus nehmen. Und die Erkenntnis, dass man auch beim Schneidern räumliches

Vorstellungsvermögen und Planung einbringen kann, etwa als Raumausstatter.

Dass die Jugendlichen mal die Perspektive wechseln und ungeahnte Talente entdecken, findet Ini-Jugendberaterin Heike Bock wichtig: „Selbst wenn es nur für einen Tag ist und vielleicht nicht der spätere Beruf: Man weiß dann zu schätzen, was hinter einem anderen Gewerk für ein Know-how steckt.“

Der Girls' Day blickt auf eine 25-jährige Tradition zurück. Laut Arbeitsagentur ist er in vielen Werkstätten, Laboren, Büros und Schulen fester Bestandteil. „Dennoch werden wir nicht müde, dieses Thema in die Region zu tragen“, sagt Cornelia Homfeldt von der Arbeitsagentur. Dass es wohl nötig ist, zeigen Zahlen: An der HSHL begann im letzten Semester keine einzige Frau ein Mechatronik-Studium; dafür waren es bei Computervisualistik und Design aber 42 Prozent. Von den gut 150 Dachdecker-Azubis sind gerade einmal sechs Frauen, genauso wie bei über 470 Heizungstechnikern. Unterdessen gibt es aber je 30 angehende Tischlerinnen und Malerinnen.

Junge Talente im Tanzfieber

Lippstadt – Für die Pink Panthers des LTV Lippstadt standen beim Rock'n'Roll-Club Siegburg die Landesmeisterschaften im Terminkalender. Dabei ging es auch um wichtige Ranglistenpunkte für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Vier Lippstädter Nachwuchsleute gingen in der Schülerklasse an den Start. Nach einem Mehrkampf im Turnen und Trampolin starteten sie in der Vorrunde sehr gut in das Turnier. Daria Richert und Nikita Richter zeigten eine fehlerfreie erste Tanzdarbietung, die mit einer neuen persönlichen Bestleistung belohnt wurde. Auch Bente Gregor/Johan Fischer, Felina Schmidt/Adrian Nezel und Emily Landmann/Emil Gregor starteten mit einer fehlerfreien Runde. Am Ende reichte es aber nicht für den direkten Einzug ins Finale der besten drei, sodass alle in der Hoffnungsrunde um die letzten vier Plätze kämpfen mussten.

Richert/Richter reichten sich am Ende auf Platz zwölf ein. Landmann/Gregor verpassten

das Finale um 0,5 Punkte knapp und belegten Platz neun. Gregor/Fischer wurden vom letzten Starterpaar der Hoffnungsrunde haarscharf um 0,2 Punkte vom begehrten siebten Platz verdrängt und



Foto: Verein

Auf starke Konkurrenz trafen die Nachwuchsleute der Pink Panthers bei den Landesmeisterschaften.

verpassten als Achte das Finale. Schmidt/Nezel zogen als Sechste in das Finale ein und holten Rang sieben in der Gesamtwertung und in der Rangliste der NRW-Landesmeisterschaft den vierten Platz nach Lippstadt.

ZAUBERWALD

Ein Versteck- und gleichzeitig ein Such-Spiel

VON BIRGIT LUX

Lippstadt – Dieses Mal ist Spielzeit im Zauberwald. Die Lippstädter Puppenspielerinnen Birgit Lux erzählt euch nun davon.

Die Zwillinge Flora und Flori haben sich mit den Waldtrollen Lari und Fari zum Spielen verabredet. „Was wollen wir denn spielen?“, fragt Lari. Flora und Flori schauen sich an. „Der Zauberwald lädt ein zum Versteck-Spiel“, meint Flora. Flori klatscht begeistert in die Hände und zeigt auf einen großen Baum. „Dort soll der An-/Abschlag sein“, schlägt er vor. Fari ruft: „Ihr versteckt euch und ich suche euch.“ „Einverstanden“, stimmen sie zu. Und schon steht Fari mit dem Ge-



Flori und Flora Foto: Birgit Lux

sicht zum Baum, zählt von zehn herunter und ruft: „Eckstein, Eckstein, alles muss versteckt sein. Hinter mir, vor mir, links und rechts gilt es nicht.“

Als Fari die Augen öffnet, sieht er direkt die grünen Haare von Lari und macht den Abschlag. Auch Flora und Flori sind schnell entdeckt. Die Zwillinge haben sich nur umgedreht und ihre Augen zugehalten. Komisches Versteck. Spaß haben sie aber. Nun zeigt Flora



Riese Mattheo Foto: Birgit Lux

zu einer Wiese. „Seht mal, dort drüben hält der Riese Mattheo ein Nickerchen. Wir dürfen nicht so laut sein.“

Jetzt steht Flori am Baum und zählt. Flora, Lari und Fari rennen in verschiedene Richtungen davon. Flori dreht sich um und sucht hinter jedem Busch. Lari und Fari schaffen es, sich am Baum freizuschlagen. „Wo kann Flora wohl sein?“, überlegen alle drei. Sie ist nirgends zu sehen. Da werden sie durch lautes Schnarchen auf Mattheo aufmerksam. Seine Mütze scheint zu leben. Sie beult sich an verschiedenen Stellen immer wieder aus. Das kann nur Flora sein. Tatsächlich schaut sie kurz darauf unter der Mütze hervor. Da müssen alle vier laut lachen. Jetzt ist es auch mit Mattheos Nickerchen vorbei.

Malt doch ein Bild für: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt